



Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Frau Bezirksbürgermeisterin
Sabine Stiller
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303
fax 0221. 221 97304
mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
web www.porzspd.de

Köln-Porz, 20.03.2022

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 07.04.2022

hier: Ersetzungsantrag zu TOP 7.1 Ausbau Frankfurter Straße

Der vorliegende Änderungsantrag der SPD vom 31.08.2021 wird zurückgezogen. Stattdessen ist der Beschlusstext der Verwaltung zu Ziffer 2 wie folgt zu ersetzen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, sowohl die aktualisierte Verkehrs- untersuchung als auch die aktualisierte Entwurfsplanung den zuständigen politischen Gremien zur Beratung vorzulegen. Dabei sind die folgenden Varianten im Vorentwurf zu berücksichtigen:

- A. Aufgrund einer neuen Verkehrsprognose ist zu prüfen, ob ein vierspuriger Ausbau auf der insgesamt vorgesehenen Länge tatsächlich noch sinnvoll oder ob der Ausbau lediglich der Knotenpunkte erforderlich ist.
- B. Der Ausbau ist um die Planung eines Radschnellweges zu ergänzen, perspektivisch mit einer Fortführung mindestens bis zum Alten Deutzer Postweg.
- C. Planerisch und baulich ist der Ausbau am Hochkreuz in Kombination mit einem Ersatz der veralteten Lichtsignalanlage an der Kreuzung Steinstraße/ Humboldtstraße durch eine moderne Lichtsignalanlage oder eine alternative Betriebsform, beispielsweise einen Kreisverkehr, vorzuziehen. Dazu notwendige Vereinbarungen mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW sind umgehend zu treffen.

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung außerdem und unabhängig davon mit einem Vorschlag für eine sinnvolle und mögliche Trassenführung einer Stadtbahnverbindung für die Fortführung der vorgesehenen rechtsrheinischen

Ringbahn. Falls diese Trasse nur parallel zur Frankfurter Straße führen kann, sind hierfür bei der Planung entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Begründung:

Aufgrund des durchgeführten Fachgesprächs ist deutlich geworden, dass sich die Umsetzung noch mindestens zehn, möglicherweise sogar 15 Jahre hinziehen wird.

Daher ist es nicht sinnvoll, den bereits vor über zehn Jahren beschlossenen Ausbau auf vier Spuren ohne eine Aktualisierung an die heutigen Anforderungen umzusetzen. Da die Verwaltung ohnehin alle Leistungsphasen der Planung neu extern vergeben wird, sind entsprechende Varianten neu zu prüfen.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Jutta Komorowski
Mitglied der Bezirksvertretung Porz